

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

49 (27.2.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055385](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055385)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für Samml. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustädtdödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 49. Mittwoch, den 27. Februar 1895. 21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Febr. Der Kaiser hat sich Abends 7 Uhr 50 Minuten mittels Sonderzuges von hier mit großem Gefolge nach Wien zu den Beisehungsfeierlichkeiten für den Erzherzog Albrecht begeben. Im Gefolge befinden sich u. a. Kontre-Admiral Frhr. v. Senden-Bibran und Kapit. z. S. v. Arnim. Die persönliche Theilnahme unseres Kaisers an den Beisehungsfeierlichkeiten des Erzherzogs Albrecht macht in Wien, wie man von dort dem „B. L.“ mittheilt, einen um so sympathischeren Eindruck, als bekannt geworden, daß Kaiser Wilhelm in den letzten Tagen einen Influenzaanfall gehabt hat und infolgedessen durch den Regenten von Braunschweig oder den Prinzen Heinrich bei dem Beisehungsbesuch vertreten werden sollte. Wenn trotz der kaum überstandenen Indisposition der Kaiser sich nach Wien begiebt, so wird dies dort als erneuter Beweis seiner herzlichen Freundschaft für das österreichische Kaiserhaus erachtet. Kaiser Wilhelm wird auf dem Bahnhofe vom Kaiser Franz Josef mit großem Gefolge offiziell empfangen werden und in der Hofburg absteigen und nach nur 10stündigem Aufenthalt in Wien am morgigen Abend die Rückreise nach Berlin antreten. Wie einige Blätter zu melden wissen, wird der Altreichskanzler auf einige Zeit nach Schönhausen übersiedeln, um dort die ihm anlässlich seines 80. Geburtstages zugehenden Glückwünsche entgegenzunehmen.

Berlin, 25. Febr. Der Deutsche Handelstag nahm eine Resolution an zu Gunsten der Herabsetzung der Fernsprechtgebühren.

Die zur Reorganisation der Oberfeuerwerkerschule nach den bekannten Vorgängen in Aussicht genommenen Maßregeln, wozu namentlich die Formation der Zöglinge in Kompagnien gehört, haben bereits begonnen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 23. Febr. Im Abgeordnetenhaus wurde heute die Verathung des Kultusetats ziemlich schnell gefördert. Nachdem bei den Ausgaben für das Ministerium noch einige Polen- und Kulturkampfschmerzen vorgetragen waren, empfahl Abg. v. Schenkendorf die Berücksichtigung der bürgerlichen Erziehung der Kinder, wie Handfertigkeitsunterricht, Förderung der Jugendspiele und Haushaltungsunterricht. Bei dem Kapitel „Universitäten“ wurden einige lokale Wünsche vorgetragen, besonders aber empfahl Abg. v. Heeremann (Centrum) die Schaffung einer katholischen Universität oder die Umwandlung der Akademie Münster in eine solche. Abg. Bischoff trat dem Gedanken einer „katholischen“ Wissenschaft entgegen. Am Montag wird die Verathung des Kultusetats fortgesetzt.

Ausland.

Petersburg, 25. Febr. Die Abreise des Zarenpaares nach Darmstadt erfolgt im April. Eine Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm bei Gelegenheit dieser Reise gilt hier als sicher.

London, 25. Februar. Das englische Expeditionscorps brachte den Eingeborenen in den Kämpfen am Braßflusse am 22. und 23. d. Mts. ernste Verluste bei, zerstörte eine Anzahl Kriegsboote und steckte den Hauptort des Aufstandes Nimbi in Brand.

Newyork, 24. Febr. Nach einer Depesche der World aus Honolulu wurde die Königin Kikualani zu fünf Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe von 5000 Doll. verurtheilt.

China und Japan.

Weihaiwei, 18. Febr. Die Uebernahme des Arsenal, der Inselforts und Kriegsschiffe ist ohne die geringste Störung und Verwirrung vor sich gegangen. Jetzt weht überall auf dem Lande und auf dem Wasser die japanische Flagge. — Nachdem das Schlachtschiff „Chen-Yuen“ nothdürftig ausgebessert worden war, trat es am letzten Sonnabend seine Fahrt an, begleitet von einem der kleineren Kreuzer. Die Marine-Soldaten, Artilleristen und Ingenieure Admiral Ito's befinden sich jetzt an Bord der anderen erbeuteten Kriegsschiffe, um sie zur Fahrt nach Japan geschickt zu machen. — Japanische Seeleute haben die Inselforts besetzt, da das Landheer anderweitig gebraucht wird. Seit Freitag anert das gesammte japanische Geschwader im Hafen. Marschall Oyama und sein Generalstab sind im chinesischen Regierungsgebäude einquartiert. Ueber die weiteren Pläne des Marschalls wird das tiefste Schweigen beobachtet. Folgende chinesische Kriegsschiffe sind nunmehr im Besitze der Japaner: „Chi-Yuen“, „Kwang-pin“, „Chen-pien“, „Ping-Yuen“, „Chen-ye“, „Chen-chun“, „Chen-wan“, „Chen-long“ und „Chen-shi“. Außerdem sind es auch eine Anzahl kleinere Schiffe. Das Schlachtschiff „Chen-Yuen“ befindet sich auf der Fahrt nach Port Arthur. Die chinesische Torpedostation ist in guter Ordnung und voll ausgerüstet. — Die Japaner sind nicht wenig stolz auf ihre großartigen Erfolge im Kriege. Wie der „Daily News“ aus Yokohama geschrieben wird, soll in Tokio eine Art Eifelthurm zum Andenken an den ruhmreichen Krieg gebaut werden. 500 000 Yen sind dafür ausgelegt. Eigenthümlich ist, welcher Haß in Japan gegen England besteht. Der „Nokumin“ nennt England das China Europas. Es könnte sich Glück wünschen, daß Japan nicht gegen England im Felde stehe, dann würde der Ruhm Indiens, Waterloos und Trafalgars gar bald erleblichen. Ein hoher japanischer Beamter erklärte dem amerikanischen Konsul, als er seine Neujahrs-Glückwünsche abstattete, ganz rundweg,

Japan werde auch mit England noch einmal seine Rechnung zu begleichen haben. Der Amerikaner konnte sich doch das Lachen nicht verbeißen und erwiderte: „Nun, England ist doch mächtiger als China.“ — „Das weiß ich, aber wir können England auch schlagen und werden es thun.“ Die Vaterlandsliebe der Japaner ist staunenswerth. Aller Parteizwist ist vergessen. Die Rede, mit welcher Graf Ito den Landtag eröffnete, war ein Muster von Kürze und Mäßigkeit: „Meine Herren! Sie kennen Alle die Geschichte des Krieges. Ich brauche darüber nichts zu sagen. Unsere Aussichten sind gut.“ Das war Alles. Wenige Staatsmänner hätten wohl der Versuchung widerstehen können, eine pompohaste Ruhmesrede zu halten.

Tokio, 23. Febr. Im japanischen Parlament wurde heute unter Akklamation eine Vorlage angenommen, durch die der Regierung die weiteren großen Summen zur Fortsetzung des Krieges bewilligt werden, welche von der Regierung verlangt worden waren. Ferner wurde beschlossen, eine neue japanische Nationalanleihe aufzunehmen und der Regierung von Korea 3 Mill. Yen (12 Mill. Mark) vorzuschützen.

Yokohama, 25. Februar. Die Chinesen griffen in einer Stärke von 17 000 Mann und 20 Kanonen kürzlich Haischeng an, die japanischen Batterien brachten indessen die feindlichen Batterien zum Schweigen, worauf sich die Chinesen zurückzogen.

London, 25. Febr. Nach Meldungen aus Shanghai von heute berichtet der dort von Tschifu eingetroffene englische Wiso „Macrity“, die Japaner hätten alle Landbefestigungen vor Weihaiwei zerstört; nur die Häfen der Insel Lufungtao seien noch unbeschädigt.

London, 25. Febr. Hauptmann Hanneken hat die Organisation der chin. Armee ausgegeben infolge des widerwilligen Vorgehens der chinesischen Beamten und infolge der Weigerung, die von dem Hauptmann für nothwendig erachteten vorläufigen Bedingungen zuzustimmen.

Marine.

Wilhelmshaven, 26. Februar. Der Kommandant des in Ostafrika stationirten Kreuzers 4. Kl. „Condor“, Korv.-Kapit. Broeker ist erkrankt und Korv.-Kapit. Jollenius z. B. Kommandant S. M. U. „Pell“ als Ersatz kommandirt. — Festeter tritt demnächst von Neapel aus die Anstree nach Ostafrika an. — Auf-Abzt 2. Kl. Dr. Ditow hat den Wehrdienst bei der II. Corp.-Abt. übernommen. — Masch.-u.-Jug. Bode ist nach Kiel abgereist.

Berlin, 24. Febr. In den nächsten Tagen wird das Torpedobootsmaterial der Flotte eine wesentliche Bereicherung erhalten. Auf der Schiffsbauischen Werft zu Elbing ist ein neues Divisionsboot „D 9“ hergestellt worden, das bereits Probefahrten in See unter verschiedenen Witterungsverhältnissen abgehalten hat. Um diesen beizuwohnen, hatte sich der Inspektor des Torpedowesens, Kontre-Admiral Bendemann nach Pillau begeben. Zur Zeit wird der Torpedobootsjäger, in welcher Eigenschaft das Divisionsboot gleichfalls Verwendung finden kann, noch einmal in Pillau gedockt, um alsdann nach einem der Stationshäfen Kiel oder Wilhelmshaven überführt zu werden. Ueber dieses neue Divisionsboot erfährt die „Post“, daß es in vieler Beziehung von seinen bisher acht vollendeten Schwester Schiffen abweicht; vor Allem in seiner Kessel- und Maschinenanlage, die weitgehende Verbesserungen aufweisen und dem Fahrzeug eine abnormale gesteigerte Fahrgeschwindigkeit verleihen; dann aber auch in der Eintheilung der inneren Räumlichkeiten zur Unterbringung der eingeschiffen Offiziere und Mannschaften. Bei der abgehaltenen Probefahrt, die nach Vorschrift über drei Stunden unter forcierten Dampfverhältnissen stattfand, erreichte das Boot eine mittlere Geschwindigkeit von 23,7 Seemeilen in der Stunde, obgleich die Witterungsverhältnisse ungünstig waren und das Boot vollständig belastet war. Es ist keine Frage, daß der Torpedobootsjäger bei wenig bewegter See und einer leichteren Ausrüstung 25 Seemeilen in der Stunde zurücklegen können wird, womit es sich als schnellstes Fahrzeug unserer gesammten Flotte erweisen wird. Obgleich das Boot nur ein kleines Displacement von 380 t hat, arbeitet die mächtige Maschine mit einer Kraftleistung von über 4500 indizirten Pferdekraften, so daß es in dieser Beziehung die meisten unserer Wiso's hinter sich läßt. Ein nicht zu unterschätzender Vortheil des Bootes besteht außerdem darin, daß es Entfernungen von 4—5000 Seemeilen zurücklegen kann, ohne einen Stützpunkt zur Auffüllung seiner Kohlenvorräthe aufsuchen zu müssen. Gerade diese Eigenschaft macht es für den Ernstfall von besonderem Werth, da es in heimischen Gewässern in Folge dessen auch zu Rekognoszirungen und zur Uebermittlung von Depeschen auf jede Entfernung verwendet werden kann. Mit „D 9“ wurde der Schiffsbauischen Werft gleichzeitig eine ganze Serie von acht S-Booten in Bestellung gegeben, von denen einige gleichfalls bereits im Bau vollendet sind. Nach Ablieferung dieser Boote wird die Flotte über 81 S-Boote verfügen, zu denen noch verschiedene Torpedoboote anderer Konstruktion, wie die V- und W-Boote, zu rechnen sind, so daß alsdann über 100 Torpedoboote in den Listen des schwimmenden Flottenmaterials erscheinen werden.

Berlin, 25. Febr. Major v. François à la suite der Schutztruppe, ist zum Reichs-Marine-Minister kommandirt worden.

Berlin, 25. Febr. In der Leitung der deutschen Marine scheint demnächst eine Aenderung bevorzustehen. Dem Vernehmen der Post. Ztg. nach hat der Staatssekretär des Reichs-Marine-Ministers Vize-Admiral Hollmann jüngst den Wunsch ausgesprochen, von seinem Amte zurücktreten zu dürfen, was in diesem Augenblicke, da der Marinehaushalt noch nicht erledigt ist, zu mannichfachen Unbequemlichkeiten führen müßte. Der Kaiser hat in Folge dessen in der vorigen Woche mit dem kommandirenden Admiral Frhr. v. d. Goltz eine längere Konferenz gehabt, und es

scheint die Angelegenheit vorläufig beigelegt zu sein. Doch heißt es, daß auch der Admiral v. d. Goltz in seiner Stellung sich nicht mehr recht behaglich fühle. Anscheinend führt die Trennung der Verwaltung von dem Kommando der Marine neuerdings ebenso zu Mißlichkeiten wie bei den früheren Versuchen, einen Ausgleich zwischen beiden Behörden in der Person des Herrschers zu finden. Eine endgiltige Entscheidung wird vermuthlich nach Erledigung des Marineetats getroffen werden.

Berlin, 25. Febr. S. M. S. „Alexandrine“, Komd. Kapit. z. S. Schmidt, hat heute von Yokohama aus die Heimreise angetreten.

Berlin, 25. Februar. Aus der letzten Sitzung der Budgetkommission möge hier noch Folgendes nachgetragen werden: Nach der Mittagspause wurden die Verathungen fortgesetzt und zunächst die als erste Rate zum Bau eines Torpedo-Divisionsbootes geforderten 500 000 Mk. mit 16 gegen 10 Stimmen bewilligt. — Zur Herstellung von Torpedobooten wird ferner eine erste Rate von 2 400 000 Mk. verlangt. Referent Dr. Lieber beantragt die Streichung wegen Verminderung der Ausgaben für das laufende Etatsjahr; bedenklich sei auch die dann in Aussicht stehende Vermehrung der Flottillenboote. Selbst bei der Bejahung der Bedürfnisfrage könne man doch für dieses Jahr die Ablehnung beschränken. Staatssekretär Hollmann erklärt, daß die Torpedoboote lediglich zum Ersatz dienen sollten; die Ablehnung würde eine schwere Einbuße für die Flotte sein. Korreferent v. Leipziger erklärt sich entschieden gegen die Streichung der Forderung; ein Ersatz der alten Torpedoboote durch neue sei absolut nothwendig. Er empfiehlt jedoch die Reduktion der Forderung um eine Million, so daß nur 1 400 000 Mk. zu bewilligen wären. Abg. Richter erklärt sich gegen die Bewilligung, die ein Engagement auf eine Summe von 100 Millionen bedingen würde. Kein Zweig der Flotte sei in den letzten 10 Jahren so gefördert worden wie das Torpedowesen. Graf Caprivi sei während seiner Thätigkeit als Marineminister besonders für den Ausbau der Torpedoflotte eingetreten. Die anderen Staaten hätten verhältnißmäßig weniger Torpedoboote als Deutschland. Die Bewilligung der Summe sei unmöglich; eine Reduktion für dieses Jahr ändere nichts daran, daß mit der Bewilligung ein Engagement festgelegt werde. Bei der Abstimmung wird die Forderung abgelehnt. Gegen die Bewilligung stimmten die Freisinnigen, die Sozialdemokraten, das Centrum und der Abg. Werner von der Reformpartei. — Zur Erneuerung von Maschinen und Resseln der Schiffe der Sachsenklasse werden im Etat als erste Rate 1 640 000 Mark gefordert. Gleichzeitig mit diesem Titel wird der früher zurückgestellte Titel „Zur Instandhaltung der außer Dienst befindlichen Schiffe“, für den 9 161 240 Mark gefordert werden, in Verathung gezogen. Referent Dr. Lieber tritt für den Umbau von 2 Schiffen der Sachsenklasse ein. Was die beiden Schiffe „König Wilhelm“ und „Friedrich der Große“ anlangt, so sei doch die Frage aufzuwerfen, ob es sich lohne, die dafür geforderte Summe in das alte Gifen hineinzustechen. Man möge die einmalige Ausgabe ganz bewilligen, dagegen die für die beiden genannten Schiffe eingestellte Summe im Betrage von 365 000 Mark absetzen. Staatssekretär Hollmann tritt für die Bewilligung der gesammten Positionen ein. Schon die Frage der Sicherheit verlange, daß man auch diese Schiffe wieder in kriegstüchtigen Zustand versetze. Würde man den dafür erforderlichen Betrag streichen, so würde das nur auf Kosten anderer Schiffe geschehen, und das erscheine doch höchst bedenklich. Abg. Richter verlangt, daß die für die Reparaturen gestellte Mehrforderung von 1 686 000 Mark in das Extraordinarium eingestellt werde, wohin sie ihrer Natur nach gehöre, ebenso wie die Erneuerungsbauten bei den Sachsen Schiffen. Regierungseitig wird erwidert, daß letztere mit Recht als Neubauten anzusehen seien. Abg. Dr. Hammacher (nl.) tritt dieser Auffassung bei und ist für volle Bewilligung der Forderung. Abg. Jepsen (nl.) regt die Anschaffung von Quadruple-Expansionsmaschinen bei den Schiffen der Sachsenklasse an, statt der geforderten Tripleexpansionsmaschinen, welcher Anregung Staatssekretär Hollmann näher zu treten verspricht. Bei der Abstimmung wird zunächst der Antrag Richter auf Einstellung der für Instandhaltung von außer Dienst befindlichen Schiffen mehr geforderten 1 636 000 Mark ins Extraordinarium mit allen gegen 11 Stimmen abgelehnt und sodann der ganze Titel des Ordinariums mit 9 161 240 Mark bewilligt. Ebenso wird die erste Rate für die Schiffe der Sachsenklasse angenommen. Ferner werden bewilligt die ersten Raten für artilleristische Armirung des Panzerschiffes „Graf Preußen“ in Höhe von 1 000 000 Mark, für die artilleristische Armirung des Kreuzers „Graf Leipzig“ (100 000 Mark.) sowie der Kreuzer K. L. und „Graf Freya“ (1 200 000 Mk.). Zur Vergrößerung der Kohlenlager wird als erste Rate der Betrag von 650 000 Mk. gefordert. Die Regierung begründet diese Forderung damit, daß in den ersten Wochen einer Mobilmachung nicht darauf zu rechnen ist, die Bestände durch Heranziehung von außerhalb zu ergänzen, und daß überhaupt der Kohlenbedarf der neueren Kriegsschiffe ein größerer geworden ist. Unter Berücksichtigung dieser Umstände ist der Gesamtbedarf der Marine an Schiffsmaschinenkohlen auf zusammen 161 000 Tons zu berechnen. Hieraus kommen die vorhandenen Bestände mit 49 000 Tons in Anrechnung, so daß als Mehrbedarf 112 000 Tons verbleiben. Von diesen sollen zunächst nach Maßgabe der vorhandenen Lagerplätze auf den drei Werften etwa 34 700 Tons im Werthe von 650 000 Mk. beschafft werden. Referent Dr. Lieber findet die Forderung mit diesen

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gefaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Argumenten nicht genügend begründet. Staatssekretär Hollmann hebt hervor, daß eine sichere Annahme für den Kohlenbedarf aus Rücksichten für einen Kriegsfall festgesetzt werden müsse. Referent Dr. Gieber stellt nun den Antrag, vorläufig 250,000 Mk. abzusetzen und nur 400,000 Mk. zu bewilligen. Abg. Dr. Gennepius (nl.) hält eine Abstreichung bei der ersten Rate für unzweckmäßig; eine solche könne besser in späteren Jahren erfolgen. Die Schlagfertigkeit der Flotte dürfe keinesfalls beeinträchtigt werden. Abg. Richter wünscht die geforderte Summe auf 300,000 Mk. herabzusetzen. Bei der Abstimmung wird der Antrag des Referenten, dem sich auch der Korreferent angeschlossen, angenommen, so daß nur 400,000 Mark bewilligt erscheinen. — Die Kommission tritt darauf noch in die Beratung des außerordentlichen Etats ein. Zum Bau eines großen Trockendocks auf der Werft zu Kiel wird eine erste Baurate in Höhe von 1,000,000 Mark gefordert, nachdem in den beiden vorigen Jahren die Forderung für zwei große Trockendocks abgelehnt worden war. Trotz der lebhaften Befürwortung der Position durch Staatssekretär Hollmann und Abg. Gieber wird auch die diesjährige Forderung eines Docks abgelehnt. — Bewilligt wird dagegen die Forderung einer ersten Rate in Höhe von 834,500 Mark zur Gewährung einer Beihilfe an den Staat Bremen bei Ausführung eines Trockendocks. (Im Ganzen zahlt das Reich an Bremen einen Beitrag von 2,503,489 Mk. Der Bau soll am 1. April 1895 beginnen. — Es läßt sich aus diesen erfreulichen Abstimmungen mit großer Wahrscheinlichkeit schließen, daß der Panzerkreuzer und die drei kleineren Kreuzer diesmal auch im Plenum des Reichstags durchgehen werden. Mit so zwingender Gewalt haben die auch im „H. C.“ mehrfach dargelegten Gründe, die für die unbedingte Nothwendigkeit eines Panzerkreuzers sprechen, gewirkt, daß in der Kommission außer den Nationalliberalen, Freikonserverativen und Konserverativen auch sämtliche Zentrumsmitglieder und der Vertreter der Freisinnigen Vereinigung für dieses mächtige Kriegsschiff stimmten und sich die drei Abgeordneten der Freisinnigen Volkspartei der Deutschen Volkspartei und der Sozialdemokraten in einer schwächlichen Minderheit befanden. Bei den Abstimmungen über die drei kleineren Kreuzer war die Mehrheit etwas geringer, aber immer noch bedeutend genug, um für die Stellungnahme des Plenums die besten Hoffnungen zu erwecken.

— **Paris**, 24. Febr. Wie der „Gaulois“ meldet, sollen in diesem Jahre große Flottenmanöver im Mitteländischen Meere stattfinden. Ein aktives Geschwader und ein Reservegeschwader werden erst zusammen und dann gegeneinander manövrieren.

Lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 26. Febr. Der Präses der Schiffsbeschickungskommission, Kapt. z. S. z. D. Nidel, ist von der Dienstreise zurückgekehrt.

§ **Wilhelmshaven**, 25. Febr. Sek.-Lieut. im Dragoner-Regiment Nr. 16., v. Roschembach, ist mit Urlaub hier eingetroffen.

§ **Wilhelmshaven**, 26. Febr. Der Lazarethinspektor Neugebauer verleiht den Dienst des erkrankten Garnisonverwaltungsdirektors Strelhau.

§ **Wilhelmshaven**, 26. Febr. Der Werftdampfer „Kraft“ ging gestern Nachmittag 5 Uhr Jade abwärts. An Bord befanden sich Beamte und Arbeiter der Oberpostdirektion Oldenburg, welche die Telegraphenleitung nach Helgoland wieder in Stand zu setzen beabsichtigen. — Der Bootsdampfer „Mellum“ kehrte gestern in den Hafen zurück.

§ **Wilhelmshaven**, 26. Febr. Der Ablösungstransport für S. M. S. „Itis“ wird voraussichtlich mit dem am 27. März cr. von Bremerhaven abgehenden Reichspostdampfer des Nordd. Lloyd befördert werden. Die für das Kommando und die Messen des genannten Kanonenboots nachzusendenden Güter sind dem Ablösungstransport mitzugeben und müssen dem Nordd. Lloyd rechtzeitig nach Zahl, Gewicht und Rauminhalt angemeldet werden und spätestens 3 Tage vor der Abfahrt des Dampfers in Bremen, Station Wefer-Bahnhof, eintreffen.

§ **Wilhelmshaven**, 26. Febr. In Ergänzung der gestern an dieser Stelle über die Wiedereinführung der aufgehobenen Schnellzüge gemachten Mittheilungen erfahren wir von zuständigen

Seite noch Folgendes: Die Züge 114 und 223 zwischen Stendal und Uelzen, welche am 1. November v. J. aufgehoben worden sind, werden vom 1. März d. J. ab wieder fahren. Der Zug 114 ist für Reisen von Berlin und für die Beförderungen der Postsendungen und Zeitungen daher für uns von Werth. Dieser Zug hat unmittelbaren Anschluß an den um 7.31 Morgens von Berlin abgehenden, um 9.52 Morgens in Stendal ankommenden Zug und trifft um 5.15 Nachm. hier ein, während zur Zeit auf dem Wege Stendal-Hannover-Bremen die Ankunft hier erst um 8.25 Abends erfolgt. Die Morgen-Ausgaben einzelner Berliner Zeitungen, welche jetzt um 8.23 Abends hier eingeht, treffen vom 1. März ab bereits 5.15 Nachm. ein und gelangen noch am Abend zur Ausgabe und zur Bestellung.

— **Bant**, 25. Febr. Auf dem Grundstück des Landmanns Bruns fand man heute Morgen die Leiche eines neugeborenen Kindes.

— **Neuende**, 25. Febr. Heute Nachmittag wurde Herr Pastor Trentepohl zur letzten Ruhe befiattet. Zum Begräbniß hatte sich eine sehr große Anzahl Leidtragender eingefunden. Man bemerkte an 20 auswärtige Pfarrer, die Lehrer und Schüler der Gemeindegemeinden und viele Gemeindeangehörige. Die Grabrede hielt Herr Pastor Jahn-Wilhelmshaven nach dem Bibelwort: „Die Liebe höret nimmer auf“ (1. Cor. 13, 8).

— **Neuende**, 25. Febr. Am Sonntag Morgen wurde das Haus des Werftarbeiters Böhmer durch Feuer eingäschert. Dasselbe wurde außer dem Eigentümer von den Familien Ufers und Meinerts bewohnt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

— **Neustadtgödens**, 26. Febr. Sonntag, den 3. März, wird die „Freiwillige Feuerwehr“ einen geselligen Abend abhalten, bestehend in theatralischen Aufführungen, Concert und Ball. Zur Aufführung gelangen: „Chelonsitt“, „Schwank in 1 Akt“, und „Frau Potiphar“, Lustspiel in 1 Akt, sowie Solovorträge und lebende Bilder. Die Concert- und Ballmusik wird von dem Wilhelmshavener Zither-Club ausgeführt.

— **Varrel**, 25. Febr. Die Granatfischer haben beim Staatsministerium ein Gesuch eingereicht, in welchem sie bitten, das Ministerium möge dahin vorstellig werden, daß von den preuß. Granatfischern nur solche Fanggeräte beim Granatfischen verwendet werden dürfen, welche — wie dies im Oldenburgischen Vorschriften — eine Maichen- bzw. Stabweite von mindestens 6 mm haben.

— **Oldenburg**, 25. Febr. Nachdem der Vorsitzende der Theaterkommission, Febr. v. Wangenheim dem Kritiker der „Nachr. f. Stadt und Land“, ehemaligen Theaterdirektor Friedr. Wolterstedt die Eintrittskarte ins groß. Theater entzogen hatte, richtet Letzterer einen offenen Brief an Jenen und verbreitet sich über die Aufgaben der Kritik, wie auch über die der Theaterleitung.

— **Guden**, 23. Febr. Der Eisbrecher hat gestern bei der Schleufe den erfolglosen Versuch gemacht, dem Dampfer „Dr. von Stephan“ die Bahn nach Vorkum frei zu machen. Das Eis ist hier noch von beträchtlicher Stärke.

— **Norden**, 25. Febr. Nachdem die Insel Juist seit dem 28. Januar durch Eis von allem Verkehr abgeschnitten war, ist gestern zum ersten Male wieder die Post von Juist hier eingetroffen und solche dahin abgegangen. Der Postfährtenschiffer hat sich zur Beförderung der Postfächer eines Bootes bedient. Ein vorgefahrener Versuch, eine Postverbindung zwischen Juist und Norderney herzustellen, ist mißglückt. Vorgefahrener kam Kapitän Claassen mit einem Boot von Juist nach Norddeich.

Vermischtes.

— * **Rastenburger**, 21. Febr. Zwei Schulmädchen im Alter von 13 und 14 Jahren, die eine die Tochter eines Kaufmanns, die andere die Tochter eines Handwerksmeisters, sind seit dem 17. d. Mts. Abends verschwunden.

— * **Dresden**, 25. Febr. Gestern Morgen kurz nach 6 Uhr brach in der ersten Etage des Palais des Prinzen Friedrich August am Tschingberg Feuer aus. Der Mobiliarschaden ist bedeutend, auch die Sammlung des Prinzen von seiner Orientreise ist dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Entstehungsurache wird in der Heizungsanlage vermutet.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.
Berlin, 26. Febr. Die Budgetkommission des Reichstags beendete heute den Marinestat. Den Zuschuß zu den einmaligen Ausgaben in Höhe von 3 334 100 Mk. bewilligte die Kommission und vertagte sich dann bis zum 5. März.

Kiel, 26. Febr. S. N. S. Prinz Heinrich nebst Gemahlin ist heute Vormittag eis Uhr von Bonn hier eingetroffen.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Erster Passionsgottesdienst am Mittwoch, 27. ds. Mts., Abends 6 Uhr.
Marine-Oberpfarrer Goedel.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)	Windrichtung	Windstärke	Nebel	Wolken	Temperatur		Mittl. d. Tag	Mittl. d. Nacht	Mittl. d. Tag u. Nacht	Mittl. d. Tag u. Nacht
								Luft	Wasser				
Febr. 26.	2,30 h. Mt.	768.8	-1.1	W	1	0	10	10	10	10	10	10	cu
Febr. 26.	8,30 h. Ab.	769.9	1.2	W	1	0	10	10	10	10	10	10	cu
Febr. 26.	8,30 h. Mt.	766.9	-8.5	W	1	0	10	10	10	10	10	10	cu

Eisbericht.

Wilhelmshaven, 26. Febr. Jade: Schillig viel Treibeis. Wangerooge: Fahrwasser eisfrei. — Ellenbogen (Insel Silt): Rönigschafen feststehendes Eis. Ustertief und Rhebe voll Treibeis — Amrum: Amrumhafen, Norderau, Schmalte tief voll, seewärts stellenweise Treibeis. Hufum: feste Eisdecke nach Nordstrand. — Tönning: feste Eisdecke. — Ebe: Neumerk: Nordfahrwasser etwas, Südfahrwasser viel Eis. Gurhaben: starker lockerer Eisgang. Glückstadt: östlich der Rhympalte feste Eisdecke, östlich Eis steht. Brunsbüttel: voll Treibeis. Hamburg: ziemlich starker Eisgang. Altona: starker Eisgang. — Weser: Rotherland, Hoheweg: voll Treibeis. Bremerhaven — Wexen voll, Brake — Oberhummelwarden — Begeleit ziemlich viel, Bremen wenig Treibeis. Schiffsahrt unbehindert. — Norderney: eisfrei. — Ems: viel Treibeis. Kanal und Emden Fahrwasser feste Eisdecke. Vorkum: Emsmündung bei Fluth wenig, bei Ebbe viel Treibeis.

Kiel, 25. Februar. (Telegramm der Küsten-Inspektion.) Memel: See und Seetief eisfrei. Haff starkes Eis. Ridden: Küste Packeis. Pillau: See und Einfahrt Schlammeis. Haff feste Eisdecke. Neufahrwasser: See und Einfahrt eisfrei. Danzig mit Eisbrecherhilfe zu erreichen. Brüstertorf, Dybist, Hela, Rixhöft: kein Eis. Putziger Meer festes Eis. Kolberg: Hafen und Mündung festes Eis. Küste freies Wasser. Urtreiben. Swinemünde: See stellenweise offenes Wasser. Von Leuchtturm stromaufwärts Fahrwasser eisfrei Haff feste Eisdecke. Greifswalder Die: soweit sichtbar eisfrei. Thiessow: Greifswalder Bodden starkes Eis. Dittief und seewärts eisfrei. Ureona: im West und Nord starke Eisdecke, im Ost Treibeis. Wittomer Posthaus: Revier einige offene Stellen. See kein offenes Wasser sichtbar. Vorchöft: See soweit sichtbar festes Eis. Darverort: kein offenes Wasser sichtbar. Warnemünde: See soweit sichtbar feste Eisdecke. Die beiden im Eise befindlichen Dampfer nähern sich dem Hafen. Warnow feste Eisdecke. Wismar: festes Eis bis außerhalb Pöl. Travemünde: Hafen und unteres Pfahrad eisfrei. Revier Fahrwinne durch Eisbrecher hergestellt. See wegen Nebels nicht zu beobachten. Marienleuchte: Fehmarnbelt Eisdecke. Fehmarnjund von Fährstelle nach West festes Eis, nach Ost offenes Wasser. Kiel: Kieler Bucht soweit sichtbar offenes Wasser. Fährde feste Eisdecke. Eckernförde: Bucht voll Eis. Schleimünde: bis eine Seemeile von Land feste Eisdecke, außerhalb Treibeis. Schlei feste Eisdecke. Sonderburg: Mienjund und seewärts soweit sichtbar starke Eisdecke. Flensburg: Schiffsahrt geschloffen. Apenrade: Fährde und Hafen feste Eisdecke. Nordjund: überall Eisdecke mit vielen offenen Stellen. Großer Belt, westliche Dfsee viel Treibeis.

Verdingung.

Die im Etatsjahre 1895/96 für die hiesige Kaiserl. Werft und die übrigen Marinebehörden auszuführenden Buchbindearbeiten sollen am 7. März 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, ausgeteilt werden.

Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 25. Febr. 1895.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verkaufs-Anzeige.

Beim unterzeichneten Bekleidungsamt sollen 215 Stück ausgerangirte minderwertige Schiffsmilgenbänder und zwar:

119 Stück goldgewirkte, 96 silbergewirkte verkauft werden.

Offerten sind bis zum 6. März cr. Mittags 11 1/2 Uhr schriftlich an das Bekleidungsamt einzureichen.

Die Bänder können auf Wunsch befristigt werden.

Wilhelmshaven, den 26. Febr. 1895.

Bekleidungsamt
der Marinestation der Nordsee.

Bekanntmachung.

Die Lieferungen und Arbeiten zur Herstellung eines Anbaues an der städtischen Desinfektions-Anstalt sollen vergeben werden.

Angebote sind uns bis

Montag, den 4. t. Mts.,
Mittags 12 Uhr,
einzureichen.

Bauzeichnung und Bedingungen können in unserer Registratur während der Bureaustunden eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 26. Febr. 1895.

Der Magistrat.

Detken.

Der gegen den Matrosen **Heinrich Christian Matthies** der 4. Komp. II. Matrosen-Division am 18. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wilhelmshaven, den 25. Febr. 1895.

Kaiserliches Kommando

der 2. Abth. II. Matr.-Division.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am

27. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachm.,

im Pfandlokale hier:

1 Vertico, 5 Spiegel nebst do. Schrank, 5 Regulatoren, 1 goldene Herren-Uhrkette, 4 do. Damen-uhren, 4 do. Ketten, 4 do. Medaillons, 1 Sopha mit rothen Bezug, 1 Tisch, 1 Nähtisch, 1 Klappstisch, 1 Kommode

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvverkäufe.

Am **Mittwoch, den 27. Febr. d. J.,** sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Vormittag 10 Uhr in Raes' Wirthshaus zu Heppens:

1 Schreibtisch u. 1 Kommode;

Nachmittag 2 Uhr im Banter Schlüssel zu Bant:

2 Pferde, 1 Kuh, 1 Besse, 3 Schafe, 1 Ziege, 3 Schweine, 1 Rollwagen, 6 Ackernwagen mit Zubehör, 1 Breakwagen, 2 Ackerschlitzen, 1 Häckselschneidemaschine, 1 Radsflug, 3 Paar Pferdegeschirre, 1 Kleiderschrank, 1 Essschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Spiegel, 1 Spiegelgeschrank, 6 Polsterstühle, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Schreibpult, 1 Nähtisch, 1 Kommode, 1 Bett mit Bettkiste, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, Bilder, Gardinen etc.;

Nachmittag 3 Uhr in Joel's Wirthshaus zu Bant:

1 Sopha, 1 Kommode, 1 Glas-schrank, 1 Spiegel, 1 Tisch und 6 Bilder;

Nachmittag 3 Uhr in Kranje's Wirthshaus zu Bant:

1 Jagdhund;

Nachmittag 3 1/2 Uhr in Sode-wasser's Wirthsh. zu Heppens:

1 franz. Billard mit Zubehör.

Körper.

Gerichtsvollzieher in Jever.

Bekanntmachung.

Folgende Hebungregister, nämlich:

1. einer Schulumlage nach der Einkommensteuer pro II. Semester 1894/95 gleich 80 % der Jahressteuer,

2. einer Kirchenumlage desgleichen, gleich 9 % der Jahressteuer, liegen während der Zeit vom 27. ds. bis incl. 12. n. Mts. im Rost'schen Gasthause hier selbst zur Einsicht der Beteiligten öffentlich aus; etwaige Einwendungen gegen die Richtigkeit derselben sind binnen gleicher Frist bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protocoll anzubringen.

Heppens, 26. Febr. 1895.

Der Schulvorstand u. Kirchenrath.

Dr. Holtermann, Pfarrer.

Verkauf.

Das im Grundbuche der Gemeinde Bant zu Artikel Nr. 288 verzeichnete

Immobilien

der wegen Geisteskrankheit entmündigten Ehefrau des Tischlers **C. S. Th. Schmidt**, geb. Meyer, zu Bant soll am

Donnerstag, den 7. März,

Vormittags 11 Uhr,

im Amtsgerichtslokale zu Jever öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufstübhaber können schon jetzt die Verkaufsbedingungen in meinem Geschäftszimmer einsehen und ist der Curator, Herr Hilfsarbeiter L. Behnke, Banterstraße 4, und der Unterzeichnete zur näheren Auskunftsertheilung gerne bereit.

Neuende, 26. Februar 1895.

H. Gerdes,

Auktionator.

Die beiden

Unterwohnungen

in dem am Banterwege zu Belfort belegenen Hause des Aufsehers Behrens sind zu Mai d. J. entweder zusammen, event. auch bei einzelnen Wohnungen zu vermieten.

Herr Behrens ist auch nicht abgeneigt, das Haus bei ganz geringer Anzahlung zu einem **sehr billigen Preise** zu verkaufen.

Neuende, den 26. Februar 1895.

H. Gerdes,

Auktionator.

Im Auftrage der Erben des weil. Schmiedemeisters Meyer in Wilhelmshaven werde ich deren daselbst, Bismarckstraße 54, belegenes

Gebäude

am

Mittwoch, den 27. d. M.,

Abends 7 Uhr,

in Oldemurte's Wirthshause an der Bismarckstraße öffentlich meistbietend zum **Abbruch** verkauft.

Heppens, 24. Februar 1895.

H. Reiners.

Zu belegen

7500 Mark auf 1. Hypothek, zu 4 1/2 pCt., auf sofort oder später. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu beleihen.

Mark 3000, 3000, 5400, 7000, 20000 u. 50000 find auf sichere erste Hypothek und 4 bis 4 1/2 % Zinsen zu belegen. Näheres **L. Thaden**, Bahnhofstr. 1.

Zu vermieten

eine hübsche **Wohnung** (4 Zimmer, Küche, nebst allem Zubehör) zum 1. Mai cr. in der Moonstraße. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Für die diesjährige Weidzeit, ev. auch auf fernere Jahre habe ich

10 Grasen

Banter Weideland

zu verpachten.

Neuende, 26. Februar 1895.

H. Gerdes,

Auktionator.

Zu vermieten

ein **möbl. Zimmer** mit Schlafkabine event. mit Burschengelaß zum 1. März.

Augustenstr. 2, 1. Et. l.

Zu vermieten

eine kleine **Wohnung** zum April oder Mai.

Kurred, Wilhelmshöhe 2.

Billig zu vermieten
 geräumige **Stagen-Wohnung**.
J. P. Silers, Wallstr. 5.

Zu vermieten
 1. Mai d. J. eine **Ober-
 wohnung** in meinem Hause, Kaiser-
 str. 71. Nachfragen bei Herrn
 Verwalter **Meißner**, wohnhaft
 Marktstr. 11, 1. Et. r.

F. Reif.
 Die von mir benutzten
Beschäftsräume
 mit **Wohnung**
 vom 1. März an miethfrei.
 Frau **G. Henschel**,
 Göterstr. 15.

Zu vermieten
 gut **möbliertes Wohnzimmer**
 Schlafkabinet auf sofort.
 Roonstr. 103.

Zu vermieten
 sofort ein **möbl. Wohn- und
 Schlafzimmer**.
 Bantersstr. 12.

Zu vermieten
 geschäftliche **Wohnungen** von 7
 8 Räumen nebst Zubehör.
A. Borrmann.
 Die von Herrn Korbetten-Kapitän
 v. d. a. h. l. bisher bewohnte

Etage
 miethfrei. Näheres
Mathsapotheke neben der Post.

Zu vermieten
 eine herrschaftliche **Wohnung**
 850 Mark incl. Wasser und Ab-
 wasser. Göterstraße Nr. 9.
Adolf Zimmermann.

Zu vermieten
 dreiräumige **Oberwohnung**
 mit **Stallung**.
H. Fischer, Kopperhöfen.

Zu vermieten
 geräumige **Stagenwohnung** mit
 Küche an der Nordstraße in Bant,
 vom 1. März, Mieth 180 Mk.
F. Rott, Börsestr. 19.

Gutes Logis
 für junge Leute.
 Grenzstr. 68, ob. links.

Logis.
H. Elling, Lomdeich 51.

Logis für einen jung. Mann.
 Kasernenstraße 1, II.

Zu verkaufen
 die allerbeste, junge schwere
Milchkuh,
 die heute gefalbt hat.
 Schennum b. Jever, 25 Febr. 1895.
Eduard Behrends.

Zu verkaufen
 eine **junge Biene**, abstammend von
 einer gut milchgebenden.
 Die Wilhelmsh.-Str. 23, Thürn. 75.

Zu verkaufen
 ein **schw. trächtiges Schaf**.
 Kielerstr. 64, 1. Et. l.

Gesucht
 zum 1. April eine **Junggefellens-
 Wohnung**, parterre, mit separatem
 Abgang. Offerten unter A. B. an
 die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
 auf sofort ein zuverlässiger junger
Bierknecht.
Wilh. Stehr, Wallstraße.

Gesucht
 ein zuverlässiger **Knecht**.
H. Schwitters,
 Fuhrunternehmer.

Gesucht
 zwei **Schneidergesellen** und sofort
 oder später ein **Schyrjunge**.
G. Winken, Schneidermeister,
 Bismarckstr. 61.

Suche
 auf sofort eine **Reinmachefrau**.
M. Weiske, „Flora“.

Gesucht
 zum 1. März ein **zuverlässiges
 Mädchen** für den ganzen Tag.
 Marktstraße 11, 1. Et. r.

Gesucht
 zum 1. März ein ordentl. **Mädchen**.
 Frau **Scheibe**, Nachm.-Bureau,
 Roonstraße 15.

Gesucht
 zum 1. März ein jüngeres **Mädchen**
 für den Nachmittag.
 Göterstr. 13, II.

Gesucht
 von einer alleinstehenden Dame eine
Wohnung von 4-5 Zimmern, wo
 abvermieten erlaubt, in der Roonstr.
 bevorzugt. Offerten erbeten unter
U J P an die Exped. d. Blattes.

Gesucht
 zum 1. Mai eine geräum. **Wohnung**
 im Stadtteil Wilhelmshaven. Off.
 mit Preisangabe sofort unter **W K**
 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
 auf sofort ein **Schuhmachergehilfe**.
Buchholz,
 neue Wilhelmshabenerstr. 61.

Gesucht
 zum 1. März **Stellung** als Mädchen
 für häusliche Arbeiten.
 Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht
 auf sogleich oder Ostern ein **Maler-
 Lehrling**.
R. Wilken, Maler,
 Zetel.

Gesucht zum 1. März
 ein **möbliertes Zimmer** im Stadt-
 teil Wilhelmshaven von einem jungen
 Herrn. Gest. Offert. unter **Z N** an
 die Exped. d. Bl. erbeten.

Laufbursche
 per sofort gesucht.
Emil Schmidt, Roonstr. 84.

Junge Mädchen,
 welche das **Schneidern** und **Putz-
 machen** gründlich erlernen wollen,
 können sich melden.
Marie Schmidt, Wallstr. 5.

Junge Mädchen
 können unentgeltlich das **Schneidern**
 und **Musterzeichnen** erlernen.
B. Wierl, Peterstr. 81, II. Et.

Heiraths-gesuch
 Ein Jrl., Anf. der 40er, nach dem
 Ableben der Eltern alleinsteh., wünscht
 sich zu verheirathen. Etwas Baar-
 vermögen und gute Einrichtung. Nicht
 anonyme Zus. unt. **M G 95** bis zum
 5. März postl. Wilhelmshaven erbeten.

Thürin. Technikum Ilmenau
 für: Elektrotechniker, Maschinen-
 Ingenieure u. Techniker, Mühlen-
 bauer, Werkmeister und Müller.
 Weit. Ausk. durch Direktor Jentzen.
 Staatskommissar.

**Agenten,
 Reisende**
 und **Platz-Vertreter** für neuartige
 Holzrolleaux und Jalousien bei hoher
 Provision gesucht von

Klemt & Hanke,
Göhlenau.
 Post Friedland, Bez. Breslau.

Nachweislich größte und leistungs-
 fähigste Fabrik dieser Branche (mit
Dampf- u. Wasserbetrieb). Unser
 Fabrikat ist 6 Mal prämiirt mit **gold.**
 und **silb.** Medaillen, sowie 1889 Welt-
 ausstellung Melbourne (Aust.) Tauf-
 von Referenzen **maßgebender** Per-
 sönlichkeiten stehen zu Diensten.

Habe noch mehrere Waagen
Magnum bonum u. **Dabersche**
Kartoffeln
 billigst abzugeben.
Otto Müller, Bant,
 Neue Wilhelmshabenerstr. 15.

Biere!
 Münchener Löwenbräu 18 Fl. 3 Mk.
 Klosterbräu (Bremer) 30 " 3 "
 Bremer Pilsener 33 " 3 "
 dunkl. Lagerbier 36 " 3 "
Bockbier!
 26 Fl. 3 Mk.

Koolmann Bier
 (helles u. dunkles) 36 Fl. 3 Mk.
 Gräger Rauchbier 16 " 3 "
 Porter u. Ale à " 50 Pf.
 empfiehlt

Wilh. Stehr,
 Wall- u. Börsestr.-Ecke.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendl. Verirrungen
 Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung
 80. Auflage.
 Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
 Lese es Jeder, der an den Folgen
 solcher Laster leidet, **Zehende ver-
 danken demselben ihre Wieder-
 herstellung.** Zu beziehen durch
 das **Verlags-Magazin** in Leip-
 zig, Neumarkt Nr. 34, sowie
 durch jede Buchhandlung. Vor-
 rätig in der Buchhandlung von
Büttmann & Gerriets Nachf.
 in Barel.

Wichtig für Hausfrauen!
 Empfang wieder große Sendungen
Braunschweig. Conserven,
 als:

**Stangenspargel,
 Bruchspargel,
 junge feine Erbsen,
 Erbsen u. Carotten,
 Perl-Brechbohnen,
 Schnittbohnen,
 Champignons**
 und empfehle obige Waaren zu kolossal
 billigen Preisen.
 Gleichzeitig empfehle ich die beliebtesten

Präserven,
 als:
 gedörrten Grünkohl,
 " Schnittbohnen,
 " Carotten,
 " junge Erbsen
 zu billigst gestellten Preisen.

Heinrich Gade,
 Göterstraße 14.

Hemdentuch
 in bekannten guten Qualitäten,
 Nr. 20, 25, 30, 35, 40, 45,
 50 Pfg. u., empfehle ich dem
 niedrigen Preisstande der Baum-
 wolle entsprechend billigst.
 Bei Abnahme von 10 Meter
 treten auch billigere Stückpreise
 ein.
A. G. Diekmann.

**Besten ger. trockenen
 Schinken,**
 bei Abnahme von
 ganzen Schinken à Pfd. 70 Pf.,
 empfiehlt

E. Langer,
 Renestraße 10.
Eine engl. Drehrolle
 zur Benutzung.
 Ulmstraße 14.

Wilhelmshalle.
 Am Dienstag, den 26. d. M.:
Gr. Fastnachts-Narrenabend
 Anfang 7 Uhr Abends.
G. Scholvien.
 Narrenkappen werden gratis verabfolgt.

J. G. Gehrels
 empfing große Zusendung in
Schuhwaaren
 für die Frühjahrsaison
 und empfiehlt
Herren-, Damen- u. Kinderstiefel
 zu billigen Preisen.
 Hochachtungsvoll
J. G. Gehrels.

Massage
 erweist sich neben anderen ärztl. Verordnungen wirksam bei Rheumatismus,
 Gicht, Ischias, Unterleibsleiden etc.
C. H. Schwarz, Masseur,
 Grenzstr. 21 im Bäckerladen.

Geschäfts-Gröffnung.
 Den geehrten Bewohnern von Wilhelmshaven und Umgegend
 zur gefl. Nachricht, daß ich mich hier selbst
Mittelstraße Nr. 2
 als
Maler
 niedergelassen habe. Indem ich saubere Arbeit verspreche, bitte ich,
 mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Joh. Neumann, Maler.

Roonstr. 74. **K. Lange's Musik-** Roonstr. 74.
Conservatorium.
 Klavier, Sologesang, Theorie, Musikgeschichte.
 Ausbildung von Concertspielerinnen und Lehrerinnen.
Kinder: 10 Mk., vorgeschrittene 12 Mk. bei monatl. 8 resp.
 9 Unterrichtsstunden **gemeinschaftl.** mit 1 anderen Schölerin
 und 4 Theoriestunden. **Erwachsene:** 12 Mk. Klavier, 15 Mk.
 Gesang bei monatl. 4 resp. 5 Stunden **Einzelunterricht.**

Saalfelder Geld-Lotterie.
 Ziehung 1. u. 2. März 1895. Hohe
 Gewinnchance, nur baare Geldgewinne.
 Loose à 3 M. empfiehlt
Wilh. Griem, Marktstraße 7a,
 vis-à-vis Burg Hohenzollern.

**Wollene Strumpfgarne
 (Kammgarne)**
 offeriren garantiert fehlerfrei:
 500 Gramm 3 Pfd. secunda zu 4 3/4 Mark
 3 Pfd. prima zu 6 Mark
 3 Pfd. extra zu 6 1/2 Mark
 3 Pfd. Eidergarn zu 7 1/4 Mark
 3 Pfd. dito fein zu 8 1/2 Mark
 3 Pfd. dito feinst zu 10 Mark
 Muster franco. *) 10 Pfd.
 Vigogne, Estremadura, Marino und
 Rockgarne
 in Wolle und Baumwolle
 liefern zu billigsten Tages-
 preisen
E. Müller & Co.,
 Mülhausen i. Thür.
 Gegründet 1876
 Von 20 Mark an Franco-Versandt
 innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Große bunt gestreifte
Herren-Hemde
 mit doppelter Brust
80 Pfg.
Georg Aden,
 Bant.

Dr. fett. Sped,
 à Pfund 50 Pfg.,
 empfiehlt
S. Vohs, Schlachtermeister,
 Ulmenstraße 10.

Empfehle feinste
Molkereibutter.
B. Wilts Wwe.

**Herren- u. Damen-
 Maskenanzüge**
 verleiht sehr bil-
 lig
Frau Gräbe,
 neue Wilhelmsh.-Str. 66.

Günstige Kaufgelegenheit!

<p>Ein Posten schwere reinleimene Betttücher, Größe 140/225, fertig genäht Stück 2,80.</p>	<p>Ein Posten einschlafige weiße Bettbezüge aus gestreiftem Satin, fertig genäht Stück 2,50.</p>	<p>Ein Posten einschlafige weiße Bettbezüge aus bestem Dowlas, fertig genäht Stück 3,10.</p>	<p>Ein Posten weiße Dowlas Kissenbezüge, fertig genäht Stück 0,90, mit leinemem Spitzen-Einsatz Stück 1,25.</p>
<p>Zim Schausenster etwas angeschmückte Paradekissen, Steppdeckenbezüge (Ueberschlaglaken) bedeutend unter Preis.</p>	<p>Damenhemden, darunter elegante Sachen mit feiner Madeira-Stickerei, welche im Schausenster etwas angeschmückt sind, sehr billig.</p>	<p>Ein Posten Buntstickereien, Tischläufer, Ueberhandtücher, Serviertischdecken u. s. w., angeschmückte und ältere Muster bedeutend unter Preis.</p>	<p>Ein Posten Servietten, Damast-Jacquard-Muster, zu denen keine Tischtücher mehr am Lager sind, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.</p>

Abgepasste Gardinen und Gardinen-Reste.
Wir wechseln in jedem Frühjahr unsere sämtlichen Muster und ist uns daran gelegen, vorjährige Muster bis zum Eintreffen der neuen Dessins vollständig zu räumen, deswegen sind die Preise ganz erheblich heruntergesetzt.

Obige Vorzugpreise gelten nur während der Zeit des Reste-Verkaufs.

WULF & FRANCKSEN.

Rüstringer Hof.

Sonntag, den 3. März 1895:
I. Gastspiel des „Nordd. Komiker-Ensembles.“
Große humor. Abend-Unterhaltung,
bestehend in
Concert, Gesangsvorträgen, Aufführung größerer Solo-Szenen, Duo-Szenen und Uegette.
U. a.: „Melusine“. Grosses humorist. Gesangs- und Tanz-Duett.
Anfang 8 Uhr Abends. Entree 30 Pf.
Großes Repertoire! Riesiger Lacherfolg!
Hochachtungsvoll
Th. Frier.

Stadt-Theater Wilhelmshaven
(Kaisersaal).
Vorläufige Anzeige.
Sonntag, den 3. März, u. Montag, den 4. März 1895:
Nur 2maliges Gastspiel
des unter Direktion von **Albert von Gogh** neu gegründet:
„Madame sans gêne-Ensembles.“
In vollständig neuer Ausstattung! Ueberall mit kolossalem Erfolg gegeben!
Madame sans gêne.
Neuestes Lustspiel in 4 Akten, von F. Fuchs.
Preise der Plätze: Numm. Sperrsitze 1 M. 50, 1. Platz 1 M., Gallerie 50 Pf. — Im Vorverkauf nur bei Herrn Kleistendorf bis Sonntag Mittag: Sperrsitze 1 M. 25, 1. Platz 80 Pf.
Eine Verlängerung des Gastspiels oder Ermäßigung der Preise kann der kolossalen Kosten wegen, welche dieses Unternehmen verursacht, nicht stattfinden.

Zogen-Restaurant.

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration im Zogen-Gebäude übernommen habe, und halte mich daher bestens empfohlen.
Wilhelmshaven, den 26. Februar 1895.
C. J. Fuhrmeister,
Detonon.

Verein Amicitia.
Umstande halber fällt der Familienabend am Mittwoch Abend aus und findet erst am **Sonabend, 2. März, statt.**

Kreisphysikus Dr. v. Meurers
Gästerstraße 15.
Sprechst. d. N. v. 8 1/2—9 1/2 U.
Mittags von 1—2 Uhr.
Abends von 6—8 Uhr.

Kaiser-Panorama.
Koonstr. 80, Eingang Kasernenstr.
Diese Woche:
Ost-Afrika,
unsere besetzten Stationen und die Schutztruppe.
Geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Die noch laufenden Abonnements bitte zu benutzen.
Größte Auswahl am Platz in
Tapeten u. Borden
bei schnellster Lieferung zu außerordentlich billigen Preisen.

Carl Bamberger,
Farben, Maler-Utensilien und Tapeten.

Pferdeversicherung
auf Gegenseitigkeit
von Wilhelmshaven und Umgegend.
Versammlung
am Freitag, den 1. März,
Abends 7 1/2 Uhr,
in Udenwurtel's Gastwirtschaft, Bismarckstraße.
Es wird gebeten, wichtiger Angelegenheiten halber, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand
Freiw. Feuerwehr
Ruststadtgödens.
Sonntag, 3. März:
Geselliger Abend,
bestehend in
theatral. Aufführungen, Concert und Ball,
unter Mitwirkung des **Wilhelmshavener Söther-Clubs.**
Fremde können eingeführt werden.
Der Vorstand.

Hebungsstunde
heute Mittwoch
bei **Sadewasser.**
R. V. W.
Mittwoch, den 27. d. Mts.

Singverein für gem. Chor.
Bürger-Gesangverein
Donnerstag, den 28. d. Mts.,
8 Uhr Abends:
Generalprobe mit Orchester
Burg Hohenzollern.

Zur Teilnahme an der Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Schmidt** versammeln sich die Mitglieder der **4. Begräbnis-Abteilung** (Bez. 5a u. 6), sowie die **Gewehrsektion** und das **Tambourcorps** am **Donnerstag, den 28. Febr. 1895, Nachm. 2 Uhr,** im Vereinslokal.
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.
Durch die Geburt eines gefundenen **Knaben** wurden hoch erfreut
Joh. Delrichs und Frau,
geb. Brandstetter.

Godes-Anzeige.
Sonntag Morgen 10 1/2 Uhr
entschied nach langem Leiden
unser lieber Sohn
Heinrich
in seinem 3. Lebensjahre. Dies zeigen in tiefer Trauer an
Sedan, 24. Februar 1895.
D. Brunken u. Frau.
Die Beerdigung findet den 28. Februar Nachm. 2 1/2 Uhr statt.

Veteranen-Verein
Wilhelmshaven.
Den Mitgliedern die betrieblende Nachricht, daß am 24. d. M. unser werthes Vereinsmitglied, Kamerad
Schmidt
aus diesem Leben unerwartet abgerufen wurde.
Die Beerdigung der irdischen Ueberreste des Verstorbenen erfolgt Donnerstag, den 28. d. M., Nachmittags, wozu die Mitglieder sich recht zahlreich um 2 Uhr im Hotel Burg Hohenzollern versammeln wollen; die Gewehrsektion 1 1/2 Uhr.
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Nachruf!
Am 24. d. M. starb an Herzlähmung der Bauaufseher
W. Schmidt.
Derselbe hat sich während seiner 15jährigen Thätigkeit beim Hafenbau-Bessort der Kaiserlichen Werft durch seinen unermüdblichen Dienst-eifer und seine stete Pflichterfüllung die Achtung seiner Vorgesetzten und durch sein umgängliches Wesen die Liebe seiner Kollegen erworben, so daß ihm ein ehrendes Andenken in Zukunft gesichert ist.
Wilhelmshaven, 26. Febr. 1895.
Im Namen der Hafenbau-Beamten der Kaiserlichen Werft:
Bieste,
Marine-Oberbaurath u. Hafenbau-Direktor.

Godes-Anzeige.
Am 24. Februar Abends 9 Uhr 40 Min. verschied nach kurzer heftiger Krankheit mein lieber Mann und meiner Kinder trauer-sorgender Vater, der Bauaufseher
W. Schmidt
im 52. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Wilhelmshaven, 26. Febr. 1895.
Die trauernde Wittwe
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerstag 3 Uhr vom Trauerhause (Trasmühle) aus statt.

Am 24. d. Mts. Abends 9 1/4 Uhr starb nach kurzer Krankheit unser braver Kamerad und Mit-gründer des Vereins, der I. Be-gründer
W. Schmidt.
In dem Verein wird auch für die Zukunft demselben ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.
Zur Teilnahme an der Beerdigung versammeln sich die Kameraden Donnerstag, den 28. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr, im Vereinslokal.
Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Dankagung.
Für die freundlich bewiesene Teilnahme in Worten und Zeichen beim Begräbnisse von Fr. **Marie Scher** sagen im Namen der Familie unsern verbindlichsten Dank.
Neuende, 25. Februar 1895.
Joh. Guden u. Frau.